

Analysen in der Leichtathletik

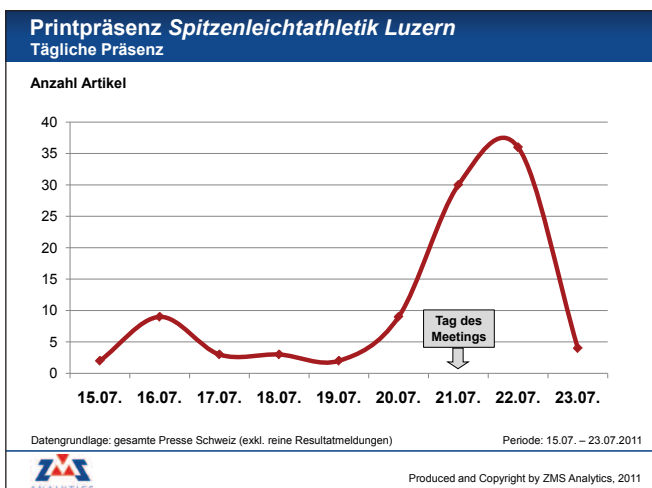
Printpräsenz Spitzenleichtathletik Luzern

Das internationale Meeting Spitzenleichtathletik Luzern ist der drittgrösste Leichtathletik-Event in der Schweiz. Die Untersuchung der Printmedien während zehn Tagen rund um das diesjährige Meeting zeigte, dass sich die Präsenz stark auf den Tag des Events und den Folgetag konzentrierte. Im Vorfeld wurde meist von drei Aushängeschildern dieses Anlasses gesprochen: den Olympiasiegern Jelena Isinbajewa (Stabhochsprung) und Andreas Thorkildsen (Speerwurf) so-

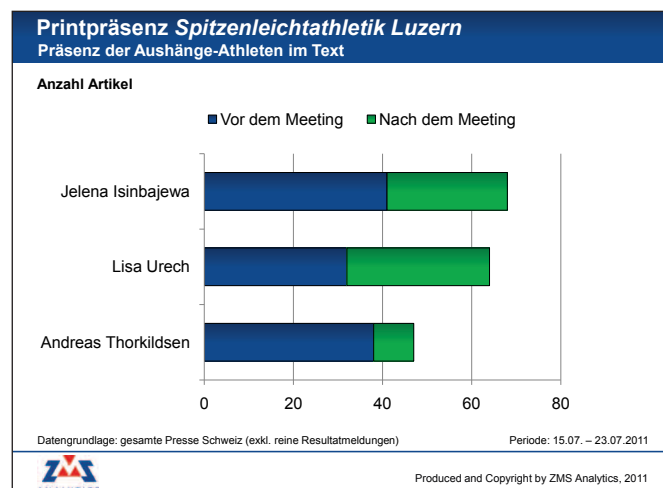
wie der Schweizer Hürdensprinterin Lisa Urech. Detaillierte Auswertungen zeigten, dass Isinbajewa in 69 Prozent der Artikel zum Meeting mindestens einmal genannt wurde. Urech kam auf einen ähnlich hohen Wert. Sie war zwar in der Vorberichterstattung nicht so präsent wie die anderen zwei Athleten, rückte aber nach ihrem Sieg beim 100 Meter-Hürdenlauf klar in den Fokus. Isinbajewa sorgte dagegen durch ihre kurzfristige Absage für Schlagzeilen. Kaum Beachtung fand der glanzlose

Sieg von Thorkildsen. Bei der Präsenz auf den Bildern lag Urech deutlich vorne. Auch hier zeigte sich, dass sie besonderes nach ihrem Erfolg ein beliebtes Motiv war. Insgesamt wurden 59 Prozent der Artikel zu Spitzenleichtathletik Luzern mit einem Bild ergänzt. In 69 Prozent dieser Bilder war ein Schriftzug eines Sponsors oder Ausrüsters zu erkennen. Die drei untersuchten Athleten waren in 95 Prozent aller Artikel mit Pressebildern zu sehen.

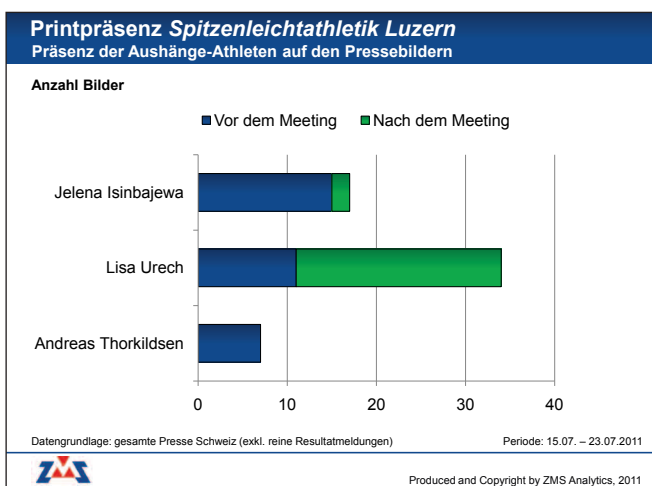
Katrin Frei, ZMS



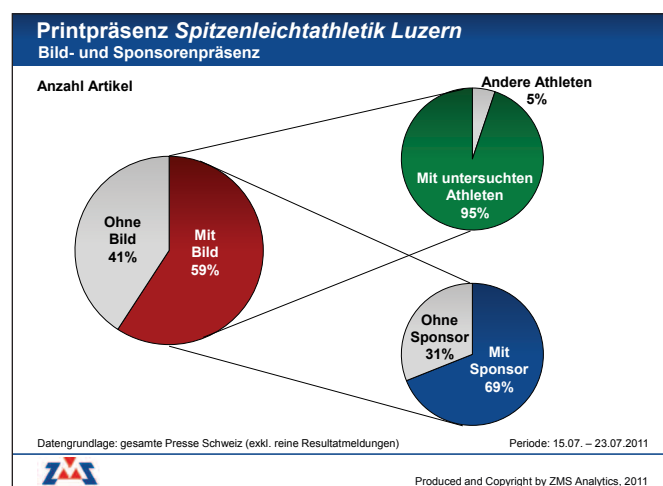
Anzahl Artikel zu Spitzenleichtathletik Luzern im täglichen Verlauf.



Anzahl Artikel mit Nennung der Athleten im Text mit der Unterscheidung nach Vor- und Nachberichterstattung.



Anzahl Bilder von den Athleten mit der Unterscheidung nach Vor- und Nachberichterstattung.



Anteil der Artikel mit Bild sowie Anteil der Artikel mit erkennbaren Sponsoren oder den untersuchten Athleten im Bild.